

66.3 - Fachaufgaben Naturschutz, Bauvorhaben, Abgrabungen 01.06.2021

V o r l a g e
für den
öffentlichen Sitzungsteil

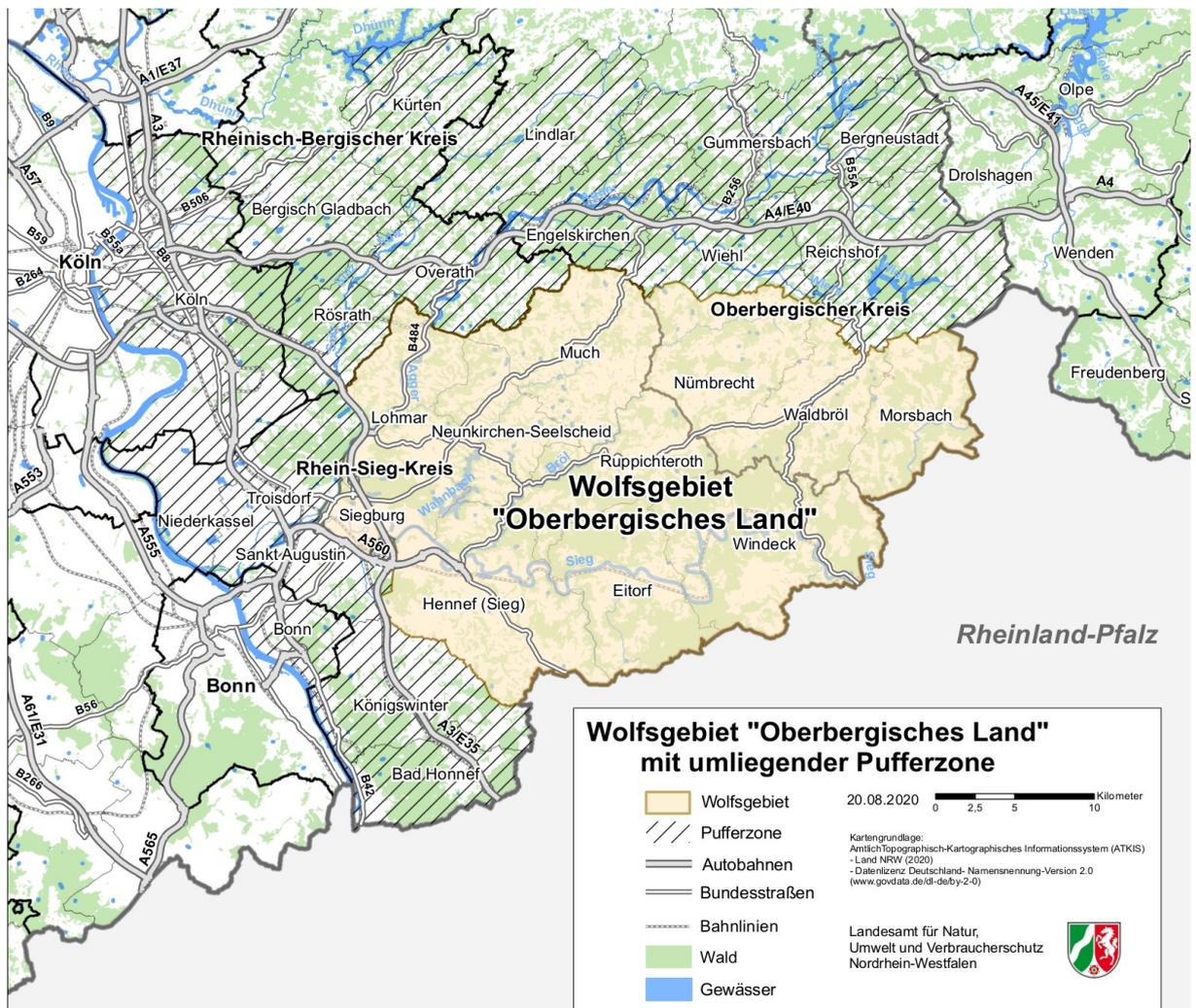
Gremium	Datum	Zuständigkeit
Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz und Landwirtschaft	15.06.2021	Kenntnisnahme

Tagesordnungs-Punkt	
	Sachstandsbericht; Wölfe im Rhein-Sieg-Kreis

Erläuterungen:

Für den Zeitraum Januar 2020 bis Mai 2021 berichtet die Verwaltung zum Thema Wolf im Rhein-Sieg-Kreis wie folgt:

1. Nachdem im Juni 2020 Nachweise über den ersten Wurf von Wolfswelpen in Nordrhein-Westfalen im Bereich Leuscheid erbracht werden konnten und damit das erste Rudel in NRW gegründet wurde, hat die Landesregierung mit Wirkung zum 20.08.2020 das ehemalige Wolfsverdachtsgebiet aufgelöst und ein Wolfsgebiet „Oberbergisches Land“ mit einer Pufferzone ausgewiesen:



Das Rudel (Familienverbund) besteht aus dem Rüden GW1159m und der Fähe GW1415f und bisher sicher bestimmt fünf Welpen. Einer der Welpen GW1851m wurde am 21.10.2020 bei Rettersen (VG Altenkirchen-Flammersfeld) überfahren. Die anderen Welpen wurden durch Kotproben (aus Eitorf, Windeck und Rheinland-Pfalz) nachgewiesen. Es handelt sich bei den verbliebenen vier Exemplaren um zwei männliche (GW1934m und GW1935m) und zwei weibliche (GW1955f und GW1956f) Jungtiere. Am 13.05.2021 wurde ein Jungwolf ebenfalls bei Rettersen überfahren. Das Tier wird untersucht, es handelt sich wahrscheinlich um eines dieser Jungtiere aus dem Rudel. Das Rudel wird unter dem Kürzel LEU bei der Dokumentations- und Beratungsstelle des Bundes zum Thema Wolf (DBBW; www.dbb-wolf.de) geführt.

2. Nach Ausweisung des Wolfsgebietes erhielten mehr Nutztierhalter die Möglichkeit, Anträge auf Zuwendungen zu Präventionsmaßnahmen zu stellen. Diese Anträge werden von der Bezirksregierung bearbeitet.

Stand Förderanträge bei der Bezirksregierung, 20.05.2021		
2020	Zäune	54
	Hunde	1
	Riss-Entschädigung	2
2021	Zäune	17

Billigkeitsleistungen (= Entschädigungen bei Rissen) außerhalb der festgesetzten Gebiete wurden im Rhein-Sieg-Kreis in 2020 und 2021 nicht beantragt.

3. 2020 gab es im Rhein-Sieg-Kreis keinen Nutztierriß, der Wölfen zugeordnet werden konnte. Vier weitere Meldungen, die die Wolfsberater aufgenommen haben, erwiesen sich als Falschmeldungen, bei zweien waren die Kadaverreste so alt, dass die Todesursache nicht mehr feststellbar war.
4. 2021 wurden bisher im Kreisgebiet sieben Meldungen über mögliche Risse verzeichnet:
- 1) Eitorf 10.01.2021 (Falschmeldung, 1 Riss (Pute)),
 - 2) Swisttal 20.02.2021 (Bestätigung Wolf, keine Individualisierung, 5 Risse (2 Schafe; 3 Schafe verletzt)),
 - 3) Hennef 03.04.2021 (Bestätigung Wolf, keine Individualisierung, 1 Riss (Schaf)),
 - 4) Windeck 22.4.2021 (in Bearbeitung, 3 Lämmer verschwunden).
 - 5) Hennef 24.04.2021 (in Bearbeitung, 16 Risse (11 Schafe; 4 Lämmer verschwunden, 1 Schaf verletzt))
 - 6) Windeck 28.04.2021 (in Bearbeitung, 2 Risse (Schaf))
 - 7) Windeck 03.05.2021 (in Bearbeitung, 1 Riss (Schaf))

Für alle Risse in 2021 ist bisher noch kein Nachweis der Beteiligung des Rudels LEU erbracht worden.

Im benachbarten Kreis Altenkirchen wurden dieses Jahr fünf Nutztierrisse gemeldet. Drei davon konnten einem Wolf (GW1896m) zugeordnet werden, der aus Bayern stammt und zuvor in Baden-Württemberg, der Loreley und Bernkastel-Wittlich gerissen hat, die beiden anderen sind noch in Bearbeitung.

5. Nach den Nutztierriessen in Hennef kamen die vom Rhein-Sieg-Kreis angeschafften Notfall-Sets zum Einsatz. Es ist zu prüfen, ob ein weiteres Set angeschafft werden sollte.